

Tübach, 22. Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Lage scheint sich zuzuspitzen. Die LEOMAT AG setzt alles daran, die Vorgaben des BAG ausser- wie auch innerbetrieblich so gut wie möglich umzusetzen. **Wir haben unsere Schutzmassnahmen in den letzten Wochen kontinuierlich ausgebaut und den Anforderungen angepasst.**

Der Bundesrat hat neue Massnahmen kommuniziert, die Lage wird von Woche zu Woche neu beurteilt. Weitere Verschärfungen sind derzeit nicht auszuschliessen, wenn die Fallzahlen weiter so drastisch ansteigen.

Infoline Coronavirus:

**+41 58 463 00 00** (täglich 6 bis 23 Uhr).

Befolgen Sie unbedingt die Empfehlungen auf:  
[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

«Neues Coronavirus» SECO Infoline für Unternehmen:  
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, [seco.admin.ch](http://seco.admin.ch),  
**+41 58 462 00 66.**

## Bund verstärkt Massnahmen gegen das Coronavirus

Ab 19. Oktober gilt neu schweizweit:



**Ausgeweitete Maskenpflicht**  
Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Innenräumen.



Öffentlicher Verkehr (bisher)



Bahnhöfe, Haltestellen, Flughäfen



Läden, Poststellen, Reisebüros



Museen, Bibliotheken



Restaurants, Bars, Clubs



Sportanlagen (Eingang und Garderobe)



Kinos, Theater, Konzertlokale



Arztpraxen, Spitäler



Religiöse Einrichtungen



Verwaltungen (wenn öffentlich zugänglich)

**Versammlungen und Veranstaltungen**



Spontane Ansammlungen von mehr als 15 Personen im öffentlichen Raum sind verboten.



Für Veranstaltungen im Familien- und Freundeskreis mit 16 bis 100 Personen gilt:

- Maskenpflicht
- Kontaktdaten erheben
- Konsumation nur sitzend

Ab 100 Personen: Schutzkonzept



**Sitzpflicht in Gastrobetrieben**  
In Restaurants, Bars, Clubs und Tanzlokalen dürfen Essen und Getränke nur sitzend konsumiert werden (drinnen und draussen).



**Homeoffice-Empfehlung**  
Verbindliche Empfehlung, wenn möglich von zuhause aus zu arbeiten.

**Weiterhin gilt:**



Mindestabstand von 1,5 Metern einhalten



Regelmässig und gründlich Hände waschen



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Swiss Confederation



Bundesrat  
Conseil fédéral  
Consiglio federale  
Cussegl federal  
Federal Council

Aktuelle Plakatkampagne vom Bund.

Die gesamte Bevölkerung ist betroffen und alle müssen weiterhin Verantwortung übernehmen. Nichtsdestotrotz sollten wir in dieser schwierigen Zeit versuchen, einen kühlen Kopf zu bewahren.

## EPIDEMIOLOGISCHE LAGE IN DER SCHWEIZ UND IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN - STAND 21.10.2020:

Laborbestätigte Infektionen: 91'763

Todesfälle: 1'856

Den Medien kann man beinahe täglich neue Rekordzahlen entnehmen. Nicht vergessen sollte man aber, dass heute weitaus mehr getestet wird wie noch im Frühling, und somit die Zahlen positiver Fälle entsprechend höher ausfallen. Ebenfalls muss man sich bewusst sein, dass längst nicht alle, die positiv getestet werden, auch tatsächlich Symptome aufweisen.

Das BAG veröffentlicht jeweils am Donnerstagmorgen einen wöchentlichen Situationsbericht unter folgender Adresse:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/situation-schweiz-und-international.html>

In unseren Augen lohnt ab und an ein etwas genauerer Blick auf die Zahlen. Diese bieten, unserer Auffassung nach, aussagekräftigere Informationen als die reinen Neuansteckungen pro Tag, mit welchen man rund um die Uhr «bombardiert» wird. Gravierend sind natürlich die Todesfälle «an» (und nicht nur «mit») COVID-19, aber auch die Hospitalisierungen - und hierbei im speziellen die beatmeten Patienten.

In den Wochenberichten sind diese Daten auf den Seiten 8 bis 13 publiziert. Hier die aktuellen Zahlen, zusammengefasst:

## KLINISCHE ASPEKTE DER HOSPITALISIERTEN PERSONEN

- Seit Beginn der Epidemie, sind von 5'466 (97,3%) der hospitalisierten Personen vollständige Daten zu den Symptomen vorhanden. Die drei am häufigsten genannten Symptome sind Fieber (64%), Husten (63%) und Atembeschwerden (41%). Bei 43% der Patienten lag eine Lungenentzündung (Pneumonie) vor. Bei der Verteilung der Symptome wurde seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase [hier sind die Kalenderwochen 9-23 gemeint] festgestellt.

- Seit Beginn der Epidemie, sind von 5'040 (89,8%) der hospitalisierten Personen vollständige Daten zu den Grunderkrankungen vorhanden. Siebzehn Prozent hatten keine relevanten Vorerkrankungen, 83 % mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (51%), Herz-Kreislaufkrankungen (33%) und Diabetes (23%). Im Zusammenhang mit Grunderkrankungen wurde seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase [hier sind die Kalenderwochen 9-23 gemeint] festgestellt.

## DEMOGRAPHISCHE ASPEKTE DER HOSPITALISIERTEN PERSONEN

Während der ersten Phase der Epidemie als auch aktuell ist der Anteil hospitalisierter Personen männlichen Geschlechts höher. **Seit der Woche 24 ist das Medianalter hospitalisierter Personen von 72 Jahren auf 67 gesunken.** Im Verhältnis zum Anteil in der Bevölkerung werden Personen über 60 am häufigsten hospitalisiert. In Woche 42 waren ein Viertel der Hospitalisierten 80-Jahre oder älter.

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Nach Inzidenz <sup>2</sup>	Nach Anzahl Fällen
Woche 9 bis 23					
Frauen	40 %	74 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	60 %	70 Jahre	0 - 100 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	72 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Seit Woche 24					
Frauen	40 %	68 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	60 %	67 Jahre	0 - 100 Jahre	80+-Jährige	60-69 Jahre
Gesamt	100 %	67 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

<sup>1</sup>Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohner

Tabelle 5 - Wöchentlicher Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, Woche 42 (<https://www.bag.admin.ch>).

## AUSLASTUNG DER INTENSIVPFLEGE BETTEN DURCH COVID-19-PATIENTEN UND -PATIENTINEN

Die Methode der Datenerhebung des sanitätsdienstlichen Koordinationsgremiums (SANKO) über die Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde überarbeitet und seit dem 30. März 2020 liegen zuverlässige Daten vor.

- In der Woche 42 befanden sich im Durchschnitt 57 Patienten und Patientinnen mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS und durchschnittlich 34 wurden beatmet.
- In der Woche 41 befanden sich im Durchschnitt 40 Patienten und Patientinnen mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS und durchschnittlich 28 wurden beatmet.

Abbildung 11. Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19-Patienten- und Patientinnen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Stand: 20.10.2020.

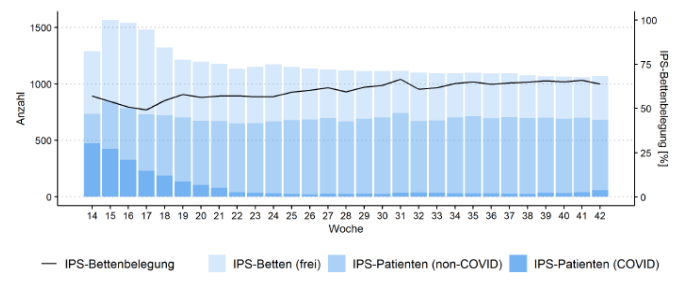


Abbildung 11 - Wöchentlicher Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, Woche 42 (<https://www.bag.admin.ch>).

## LABORBESTÄTIGTEN COVID-19-TODESFÄLLE

Für die Woche 42 meldeten gemäss heutigem Stand 11 Kantone 33 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung, **dies entspricht einer Verdoppelung gegenüber der Vorwoche**. Nachmeldungen sind zu erwarten.

## KLINISCHE ASPEKTE DER LABORBESTÄTIGTEN COVID-19-TODESFÄLLE

Von den 1'745 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97 % an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (63 %), Herz-Kreislaufkrankungen (58 %) und Diabetes (26 %). Seit der Woche 24 wurden total 172 Todesfälle gemeldet (Stand: 21.10.2020) wobei im Zusammenhang mit Grunderkrankungen keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase [hier sind die Kalenderwochen 9-23 gemeint] festgestellt wurden.

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz <sup>2</sup>	Nach Anzahl Fällen
<b>Woche 9-23</b>					
Frauen	43 %	86 Jahre	31 - 108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	57 %	83 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	84 Jahre	0 - 108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
<b>Seit Woche 24</b>					
Frauen	38 %	87 Jahre	56 - 101 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	62 %	84 Jahre	48 - 100 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	86 Jahre	48 - 101 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohner

Tabelle 7 - Wöchentlicher Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, Woche 42 (<https://www.bag.admin.ch>).

Das Medianalter aus obiger Tabelle liegt über der Lebenserwartung für Herr und Frau Schweizer. Gemäss Zahlen vom Bundesamt für Statistik betrug diese 2019 für Frauen 85.6 Jahre und für Männer 81.9 Jahre. Quelle: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/geburten-todesfaelle/lebenserwartung.html>

Die aufgezeigten Zahlen steigen in allen Belangen an. Natürlich ist die Lage ernst, es gilt sich zu schützen und Rücksicht auf Mitmenschen zu nehmen. Die Gesundheit ist kein selbstverständliches Gut.

### Helfen Sie bitte mit!

Die vom Bund und den Kantonen getroffenen Massnahmen betreffen uns alle und haben weitreichende Konsequenzen für die gesamte Bevölkerung. Je eher die Pandemie unter Kontrolle ist, desto eher können wir alle zu einem normalen Tagesablauf zurückkehren.

Wir beobachten die Situation weiterhin aufmerksam.

Für Anregungen oder Verbesserungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Daniel Büchel  
Geschäftsführer

